

UMWELTERKRANKUNGEN

Überregionales Netzwerk für Umweltkranke gegründet

Selbsthilfeorganisationen umweltkranker Menschen aus den fünf nördlichen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen haben am 16.10.2010 in Bremen ein „Gemeinnütziges Netzwerk für Umweltkranke“ (GENUK) gegründet. Es hat seinen Sitz in Hamburg und wird als eingetragener Verein zukünftig bundesweit tätig sein.

Als Vorsitzender wurde Friedrich Schnuck-Schroer, als 1. stellvertretender Vorsitzende Hartmut Schurr und als 2. stellvertretende Vorsitzende Kathrin Otte gewählt. Unter Umwelterkrankung werden solche Erkrankungen verstanden, die nach umweltmedizinischen Gesichtspunkten entweder erwiesenermaßen oder aber wahrscheinlich durch biologische, chemische oder physikalische Umweltfaktoren ausgelöst worden sind.

Wir wollen eine Lobby schaffen, die sich, insbesondere für die Anerkennung umweltbedingter Erkrankungen, für eine bessere Diagnostik und besser geeigneten Therapien einsetzt. Auch die Bevölkerung muss unabhängig von kommerziellen Interessen informiert werden. Dieser Tätigkeit kommt eine wachsende Bedeutung zu, da die durch Umweltfaktoren ausgelösten Erkrankungen dramatisch zunehmen. Für die Gesundheit zukünftiger Generationen auf der ganzen Welt kann durch eine umweltverträglichere Umgebung viel verbessert werden.

GENUK ist offen für andere SHG/Organisationen/Vereine und freut sich darauf, wenn sich diese dem Netzwerk anschließen.

(Quelle: Pressemitteilung 16.10.2010)

Kontakt:
Gemeinnütziges Netzwerk für Umweltkranke (GENUK)
info@genuk-ev.de
www.genuk-ev.de .